



Bücherspende

Schriesheims Kindergärten erhalten Lektüre zu Achtsamkeit und Geduld. **► Seite 3**

BAZ

BADISCHE ANZEIGEN-ZEITUNG
HEIDELBERG

AUSGABE 6721

WWW.BAZ-MEDIEN.DE

07./08. AUGUST 2026

IHRE WOCHENZEITUNG



IN KÜRZE

Stimmung auf dem Markt

Heidelberg. Der Wochenmarkt überzeugt am Samstag, 15. August, nicht nur mit einem frischen und regionalen Lebensmittelangebot, sondern auch mit guter Musik. Das Duo Schultzes aus Weinheim sorgt von 10.45 bis 12.45 Uhr auf dem Marktplatz für Stimmung und lädt zum entspannten Einkaufen und Verweilen ein. Die Schultzes bestehen aus Petra Arnold-Schultz und Jürgen „Mojo“ Schultz. Seit mittlerweile mehr als 20 Jahren touren die beiden durch die Lande und sind durch unzählige Auftritte ein fester Bestandteil der hiesigen Musikszene. Mit Gitarre, Kontrabass und zwei Stimmen interpretieren die Schultzes Blues, Rock'n'Roll, Bluegrass sowie Hits der 1960er- und 1970er-Jahre. Ihre Instrumente und Stimmen sind aufeinander abgestimmt und passen gut zusammen. **red**

DIGITAL LESEN

Alle Ausgaben der BAZ gibt es unter www.baz-medien.de/?p=E-Paper

INHALT

Freizeit Tipps	2
Lokales	3-8
Rätsel	4



Der Neckargemünder Gemeinderat hat der Finanzierung der Buslinien 34 und 35 für das Jahr 2026 mehrheitlich zugestimmt. BILD: STADT NECKARGEMÜND

Hoffnung auf Lösung ab 2027

BUSVERKEHR: Neckargemünd stimmt dem Ausgleichssatz für die Linien 34 und 35 zu.

Neckargemünd. Der Gemeinderat der Stadt Neckargemünd hat in seiner Sitzung am 28. Juli dem Ausgleichssatz zur Finanzierung der Buslinien 34 und 35 für das Jahr 2026 mehrheitlich zugestimmt. Dem Beschluss ging eine engagierte und teilweise kontroverse Diskussion voraus.

Bessere Datengrundlage

Im Verlauf der Beratung wurde deutlich, dass sich die Informationspolitik des Rhein-Neckar-Kreises im Vergleich zu den vergangenen Jahren verbessert hat. Dem Gemeinderat lagen erst-

mals detaillierte Daten vor, darunter die Zahl der Fahrgäste sowie eine genaue Aufschlüsselung der gefahrenen Kilometeranteile. Mehrere Stadträte betonten, dass diese zusätzlichen Informationen eine fundiertere Bewertung der Finanzierung ermöglichen.

Vorrang für Linie 35

Über die Fraktionsgrenzen hinweg bestand Einigkeit darüber, dass der Erhalt der Buslinie 35 für den Gemeinderat oberste Priorität hat. Um den Betrieb zu sichern, geht die Stadt Neckar-

gemünd jährlich mit 345.000 Euro in Vorleistung. Der Rhein-Neckar-Kreis beteiligt sich mit einem Zuschuss in Höhe von 172.500 Euro am Finanzierungsvolumen.

Bürgermeister Jan Peter Seidel steht im engen Austausch mit den beteiligten Bürgermeisterkollegen sowie mit Landrat Manuel Just. „Der Austausch mit Landrat Manuel Just war sehr konstruktiv. Wir freuen uns auf die weiteren Gespräche, insbesondere zur möglichen Modifikation des Linienbündels. Gemeinsam wollen wir eine

tragfähige und zukunftsfähige Lösung für die Finanzierung und Ausgestaltung des ÖPNV ab dem Jahr 2027 entwickeln.“

Zuversicht für 2027

Mit Blick auf die anstehenden Verhandlungen zur Finanzierung und möglichen Neuausrichtung der Buslinien ab 2027 zeigte sich der Gemeinderat insgesamt zuversichtlich. Ziel aller Beteiligten bleibt es, die Mobilität der Bürger langfristig zu sichern und ein leistungsfähiges Busangebot in der Region zu erhalten. **red**



Unsere EBERT-Angebote verdrehen Ihnen den Kopf.
www.skoda-angebote.de

Ebert Automobile GmbH
info.ebert.automobile@autowelt-ebert.de
www.autowelt-ebert.de

EBERT.AUTOMOBILE
Ein Ebert. Ein Wort.

RÄUMUNGS VERKAUF

Polster + Wohn + Badmöbel **wegen Umbau**

Ludwig Geiß GmbH & Co. KG

Geiß MÖBEL

74927 Eschelbronn Industriestr. 32 06226/95060
Für Küchenplanung und Beratung empfehlen wir Terminvereinbarung
Sonntags freie Umschau 13.00 -17.00 Uhr ohne Verkauf

PKW • BUSSE • GELÄNDEWAGEN • TRAKTOREN • BAUMASCHINEN

ANKAUF AUCH MIT MÄNGELN UND BESCHÄDIGUNGEN

KFZ-ANKAUF

- Baujahr & Kilometer egal
- In jedem Zustand
- Barzahlung & faire Preise



0 174 / 187 0081
06258 / 5089921

ANKAUF IN JEDEM ZUSTAND • BARZAHLUNG & ABHOLUNG SOFORT!

Mehr Kerwe fürs Geld

BELIEBTE TALER IM VORVERKAUF ERHÄLTICH

Leimen. Obwohl die diesjährigen Kerwen in Leimen, St. Ilgen und Gauangeloch noch bevorstehen, beginnt bereits der Vorverkauf für die beliebten Kerwetalen. Die Traditionsfeste werfen damit ihre Schatten voraus.

sich der Kauf besonders: Für zehn Euro gibt es zehn Kerwetalen sowie einen Bonus-Taler gratis. Insgesamt stehen damit elf Kerwetalen für Fahrgeschäfte, Speisen, Getränke und weitere Angebote der teilnehmenden Vereine und Schausteller zur Verfügung.

Flexibel auf allen Kerwen

Mit den Kerwetalern können Besucher auf den Festen in allen Stadtteilen flexibel und unkompliziert bezahlen. Die Taler sind bei allen teilnehmenden Vereinen und Schaustellern einlösbar und ermöglichen es, die Vielfalt der lokalen Kerwen stadtteilübergreifend zu genießen. Auch in diesem Jahr lohnt

Verkaufsstellen in Leimen

Die Kerwetalen sind in den Leimener Filialen der Sparkasse und der Volksbank, in der Stadtbücherei sowie bei der Stadteinlösbar und ermöglichen es, die Vielfalt der lokalen Kerwen stadtteilübergreifend zu genießen. Auch in diesem Jahr lohnt

Ungeliebten Schmuck einfach zu Geld machen

„DIE GOLDWAAGE“: PROFIS IN HEIDELBERG BERATEN GERNE

Heidelberg. Schnell, unkompliziert und fair – diese Attribute passen wohl am besten zum Heidelberger Ladengeschäft „Die Goldwaage“. Hier können Kunden Gold, Silber oder viele weitere Edelmetalle im Handumdrehen zu Geld machen. Die Ware wird vor den Augen des Kunden sortiert, geprüft und gewogen – denn auf Transparenz wird bei der „Goldwaage“ großen Wert gelegt. „Bei uns dürfen die Kunden beim gesamten Vorgang zusehen. So können wir versichern, dass am Ende das bestmögliche Ergebnis erzielt wird“, weiß der Inhaber. Aktuell würden Kunden enorm von den stetig steigenden Goldkursen profitieren, ein Verkauf von nicht beachteten Schätzen lohnt sich also aktuell besonders. „Viele unserer Kunden erben Schmuck, wollen diesen aber nicht selbst tragen. Bei uns können sie die Erbstücke zu fairen Preisen veräußern und so ganz einfach die Haushaltskasse aufbessern“, so der Experte. Was viele Menschen übrigens

nicht wissen: Zahngold ist besonders wertvoll, da die Goldlegierung – also der Goldanteil – meist sehr hoch ist. Nach Begutachtung des Goldes wird der Wert nach dem aktuellen Tageskurs errechnet und dann bar oder per Überweisung ausgezahlt. Das Gold wird anschließend vor Ort im Laden eingeschmolzen und danach zur sogenannten Scheideanstalt geschickt: Dort wird das Feingold herausgearbeitet, so dass das Endprodukt wieder zu über 90 Prozent aus reinem Gold entsteht. Dieses Gold wiederum wird dann in der Industrie verarbeitet oder erneut zu Schmuckstücken verarbeitet. Man könnte also sagen, Gold und viele andere Edelmetalle werden sinnvoll recycelt und wiederverwendet. Eine schöne Art, um Erbstücke oder ungeliebten Geschenken ein zweites Leben zu schenken. In der „Goldwaage“ in Heidelberg weiß man schon lange um die Vorzüge von Gold. Der Familienbetrieb ist auch nach Jahrzehnten immer noch in

familiärer Hand und betreibt Ladengeschäfte in ganz Deutschland – eines sogar in den Niederlanden. Kunden sind bei der „Goldwaage“ also in den besten Händen: hier wird alles wortwörtlich auf die Goldwaage gelegt. Doch am Ende profitiert nicht nur der Händler, sondern vor allem die Kunden! pr/kts/BILD: GOLDWAAGE

Folgende Ware wird angekauft:

Goldschmuck, Zahngold, Altgold, Bruchgold, Goldmünzen, Goldbarren, Silberbesteck, Platin, Palladium, Luxusuhren, Edelsteine, Zinn u.v.m.

„Die Goldwaage“

Rohrbacher Str. 44, 69115 Heidelberg

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10 bis 18 Uhr,

Samstag 11 bis 15 Uhr

info@goldwaage-heidelberg.de

Telefon: 06221 / 360 77 00

www.goldwaage-heidelberg.de

GOLDANKAUF

Wir kaufen zu **hohen Preisen** an:

Jetzt von hohen Kursen profitieren!



Goldschmuck



Bruch- & Altgold



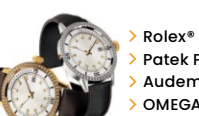
Zahngold



Münzen & Barren



Altsilber



Luxus- & Golduhren



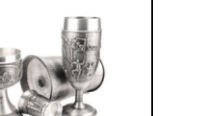
Edelsteine



Erbschaften



Silberbesteck



Zinn

So geht's:

- 1 Wertgegenstände zu uns bringen.**
- 2 Unverbindliches Angebot erhalten.**
- 3 Betrag vor Ort auszahlen lassen.**

Die Goldwaage
Rohrbacher Str. 44 | 69115 Heidelberg
Mo-Fr: 11:00-18:00 und Sa: 11:00-15:00
T. 06221 – 360 77 00
www.goldwaage-heidelberg.de

die Goldwaage
EDELMETALLHANDEL



Google ★★★★★

ZUSTELL-SERVICE

06 21 / 3 92 23 47
www.azp24.de/
reklamation



NOTRUF

Polizei
110

Feuerwehr/Rettungsdienst
112

Einheitliche Behördennummer
115

Ärztlicher Notfalldienst
116 117

Kinderärztlicher Notdienst
Ortsvorwahl/192 92

Zahnärztlicher Notdienst
06221/ 354 4917

Universitätsklinikum Heidelberg 06221/ 560

Kinder-und Jugendtelefon
0800/ 111 0333

Opfernotruf
01803/ 343 434

Telefonseelsorge
0800/ 111 0111

Suchthilfe
06252/ 700 590

APOTHEKEN

Welche Apotheke hat an den Wochenenden und Feiertagen Notdienst?

Über die Telefonnummer **08 00 / 00 22 833** kann jederzeit kostenlos die nächstgelegene Apotheke erfragt werden – Wegbeschreibung inklusive.

IHRE REDAKTION



Christina Rink

Telefon: 0621/ 392 2814
E-Mail: crink@haas-publishing.de



Jens-Peter Lages zeigt im Museum im Alten Rathaus Werke mit Spiegelungen, Verdrehungen und optischen Täuschungen. BILD: STADT NECKARGEMÜND

Kunst mit neuen Perspektiven

ALTES RATHAUS: Sonderausstellung von Jens-Peter Lages bis 23. August im Museum.

Neckargemünd. Mit großem Besucherandrang ist die Sonderausstellung des Graffiti-Künstlers Jens-Peter Lages im Museum im Alten Rathaus eröffnet worden.

Bekannt ist Lages vor allem für seine farbenfrohen Graffiti auf Stromkästen im Stadtgebiet. Unter dem Motto „Bunt gegen Grau“ gestaltet er diese passend zu ihrer jeweiligen Umgebung. Kulturreferentin Jasmin Hettinger wies darauf hin, dass vor dem Alten Rathaus zwar noch kein von Lages gestalteter Stromkasten steht, das Gebäude jedoch selbst auf einem Stromkasten in der Nähe des heutigen Rathauses zu sehen ist. Auch Bürgermeisterstellvertreter Steffen Wachert betonte in seinem Grußwort die Präsenz der Werke des Künstlers im Neckargemünder Stadtbild, etwa am Neckarlauer oder am Campingplatz.

Mit der Ausstellung richtet Jens-Peter Lages den Blick auf gesellschaftliche und politische Schiefslagen. Bereits der Titel ist

bewusst „auf den Kopf gestellt“. Spiegelungen, Verdrehungen und optische Täuschungen ziehen sich als roter Faden durch die gesamte Präsentation. Ein Beispiel ist die Installation „Echokammer“, in die ein Tablet integriert ist. Sie thematisiert die Wirkung sozialer Medien und digitaler Filterblasen.

Vielfalt der Gestaltung

Die Ausstellung zeigt die große künstlerische und handwerkliche Bandbreite von Jens-Peter Lages. Zu sehen sind besprühte und bemalte Leinwände, Werke mit 3D-Effekten aus Pappmaché sowie mehrteilige Installationen, die erst durch Spiegelungen vollständig sichtbar werden.

Ein besonderer Höhepunkt der Vernissage war eine rund 15-minütige Kunstperformance. Jens-Peter Lages nahm mehrere Werke von den Wänden und setzte sie auf einem eigens gebauten Gestell zu einer neuen Installation zusammen. Beglei-

tet wurde die Performance von den leisen Lautenklängen des Musikers Ido Spak.

Literatur und Einblicke in die Entstehung

Begleitend zur Ausstellung bietet die Stadtbücherei einen Thementisch mit passender Literatur an, etwa zur Schriftentwicklung, Farbenlehre sowie zu Labyrinth und optischen Täuschungen. In der stadtgeschichtlichen Dauerausstellung sind außerdem Zeitraffer-Videos zu sehen, die Einblicke in den Entstehungsprozess der Werke geben. An ausgewählten Sonntagnachmittagen wird Jens-Peter Lages selbst vor Ort sein, öffentlich zeichnen und für Gespräche zur Verfügung stehen.

i Die Ausstellung ist bis 23. August zu sehen. Die Öffnungszeiten sind samstags von 10 bis 16 Uhr sowie sonntags von 11 bis 17 Uhr.

SERVICE

Sie haben eine Veranstaltung?

Sie planen eine Veranstaltung im Verbreitungsgebiet der BAZ und wollen diese bekanntmachen? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Gerne können Sie uns Ihre kostenfreie Veranstaltung melden – nach Möglichkeit platzieren wir eine entsprechende Ankündigung in den kommenden Ausgaben. Egal ob kleine Interessengemeinschaft oder großer Verein – senden Sie Ihren Veran-

staltungshinweis mit allen notwendigen Angaben zu Veranstaltungsort, Datum und Zeitraum, Anlass sowie Veranstalter direkt an Ihre zuständige BAZ-Redakteurin.

Ich freue mich auf Ihre Nachricht!

Christina Rink
crink@haas-publishing.de

„Sport im Park“ unter dem Sternenhimmel

AUFSTIEG AUF DEN KÖNIGSTUHL

Heidelberg. Das kostenfreie Angebot „Sport im Park“ der Stadt Heidelberg veranstaltet in Zusammenarbeit mit Heidelberger Vereinen und dem Sportkreis Heidelberg Mitte August ein besonderes Programm: Bei „Sonne aus. Funkeln an.“ geht es am Mittwoch, 12. August, gemeinsam mit dem Deutschen Alpenverein, Sektion Heidelberg, über die Himmelsleiter auf den Königstuhl. Dort stehen eine partielle Sonnenfinsternis und der Sternschnuppenregen der Perseiden im Mittelpunkt.

Die Teilnahme ist wie bei allen Angeboten von „Sport im Park“ kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Weitere Informationen gibt es unter www.heidelberg.de/sportimpark.

Aufstieg über die Himmelsleiter

Treffpunkt ist um 17.45 Uhr an der Bergbahn-Talstation in der Zwingerstraße 20 in der Altstadt. Mit den rnv-Buslinien 20 und 36 ist die Station über die Haltestelle Rathaus/Bergbahn erreichbar. Von dort beginnt der gemeinsame Aufstieg auf den Königstuhl über das Schloss und die Himmelsleiter zum Königstuhl. Ziel ist es, zur partiellen Sonnenfinsternis oben anzukommen. Die Verfinsterung beginnt um 19.21 Uhr. Ihr Maximum mit einer Bedeckung von 89 Prozent erreicht sie um 20.14 Uhr, rund eine halbe Stunde vor Sonnenuntergang. Für die Beobachtung ist eine geeignete Sonnenfins-

ternis-Schutzbrille unbedingt erforderlich. Mit Einsetzen der Abenddämmerung erreicht in dieser Nacht der Perseiden-Meteorstrom seinen Höhepunkt. Mit etwas Glück ziehen zahlreiche Sternschnuppen über den Himmel und bilden den Abschluss des Sommerabends. Der Abstieg erfolgt wahlweise direkt nach Sonnenuntergang über Forstwege in die Altstadt oder nach Vereinbarung, spätestens jedoch um Mitternacht. Alternativ kann eigenständig ein fips-Bus über die rnv unter www.rnv-online.de/fahrtinfo/fips gebucht werden. Teilnehmende sollten eine geeignete Sonnenfinsternis-Schutzbrille, eine Stirnlampe mit Rotlicht für den Rückweg, Getränke und Verpflegung, der Witterung angepasste Kleidung sowie ein Sitzkissen oder eine Decke mitbringen.

Kurse bis Ende September

„Sport im Park“ bietet gemeinsam mit 17 Vereinen und dem Sportkreis Heidelberg insgesamt 37 wöchentliche Kurse an. Das Programm reicht von Fitness- und Ausdauertraining über Gymnastik, Rückentraining, Nordic Walking und Boule bis zu Kampfkunst und Tanzen. Die Kurse finden in Grün- und Parkanlagen in allen 15 Heidelberger Stadtteilen von Montag bis Sonntag statt und richten sich unabhängig vom Fitnesslevel an Sportbegeisterte jeden Alters. Die meisten Angebote werden auch während der Ferien durchgeführt.



Rennmäuse suchen ein neues Zuhause

Schwetzingen. Die beiden Rennmaus-Schwester Dixie und Chipsy sind etwa sechs Monate alt und suchen nur gemeinsam ein neues Zuhause.

Kenntnisse über diese hochsozialen Tiere werden bei der Adoption vorausgesetzt.

Eine sehr gute Beschreibung findet sich auf der Website des Tierschutzvereins Schwetzingen unter „Kleintiere“.

Wer die beiden Mäuschen kennenlernen möchte, kann sich beim Tierschutzverein Schwetzingen und Umgebung melden unter Telefon 0176/22 61 56 88.

Von Kneippbecken bis Bergwerk

AUSFLUGSTIPP: Tourismusbeauftragte Beate Otto gibt Tipps für heiße Sommertage.

Rhein-Neckar-Kreis. Ob am Wasser, im Wald, hinter dicken Klostermauern oder tief unter der Erde: Auch an heißen Sommertagen gibt es im Rhein-Neckar-Kreis viele Orte, an denen sich angenehm kühle Stunden verbringen lassen. Die Tourismusbeauftragte des Landkreises, Beate Otto, hat Empfehlungen zusammengestellt.

Abkühlung im Wasser

Ein Sommerklassiker ist das kühle Nass. Neben zahlreichen Freibädern im gesamten Kreisgebiet laden fünf Erlebnisbäder in Hockenheim, Schwetzingen, Sinsheim, Walldorf und Weinheim zu Erholung, Action und Wellness ein. Wer in der Umgebung von Sinsheim wandern möchte, findet zwei Kneippbecken zum Wassertreten in der Natur. Eine Anlage liegt im idyllischen Rautal zwischen Sinsheim-Rohrbach und Steinsfurt, das andere Kneippbecken be-



Am Grünen Ring in Ladenburg wechseln sich Uferbereiche am Neckar, ruhige Zonen, Spielplätze sowie Wasser- und Wiesenflächen ab.

BILD: LANDRATSAMT RHEIN-NECKAR-KREIS

findet sich am Rinaldoweg. Beide Anlagen liegen ruhig in waldreicher Umgebung und sind beliebte Stationen für Wanderer und Radfahrer. Das Besucherbergwerk Schriesheim öffnet im Sommer jeden Sonntag und Feiertag seine Tore. Zwischen 11 und 16 Uhr führen ehrenamtliche Bergwerksführer durch die kühlen Stollen der „Grube Anna Elisabeth“. In Weinheim lockt die „Grube Marie“ in die Tiefen des Erdreichs und der Geschichte. Die ersten Arbeiten in dem einstigen Blei- und Silberbergwerk wurden bereits im Jahr 1012 dokumentiert. Ein weiteres Kleinod liegt in Lobbach: das ehemalige Kloster Lobenfeld, dessen Kirche bis in die Staufferzeit zurückreicht.

i Diese und zahlreiche weitere Tipps finden sich auf der Internetseite <https://www.imsuedenganzoben.de/rhein-neckar/>

Neue Bücher für kleine Leser Politik beginnt mit Zuhören

SPENDE: Stiftung von Dr. Barbara Schenk-Zitsch unterstützt Schriesheimer Kindergärten.

Schriesheim. Bereits zum vierten Mal unterstützt die Stiftung von Dr. Barbara Schenk-Zitsch alle städtischen Kindergärten sowie den Waldkindergarten in Schriesheim mit einer Bücherspende. Ziel der Aktion ist es, Kindern Freude am Lesen zu vermitteln und zugleich ihre Entwicklung zu fördern.

In diesem Jahr stehen die ausgewählten Bücher unter dem Motto „Achtsamkeit, Geduld und Ruhe – für Klein und Groß im Kindergarten“. Für die Kinder geht es dabei um die Beschäftigung mit sich selbst. Erwachsene bieten die Bücher Anregungen für einen sensiblen Umgang mit diesen wichtigen Themen.

Wissen und Fantasie fördern

Für Dr. Barbara Schenk-Zitsch ist auch die vierte Bücherspende mehr als eine finanzielle Unterstützung. Lesen bildet und fördert Wissen sowie Fantasie. Deshalb ist ihr die Wahl des Mottos besonders wichtig. Die Kinder sollen in verschiedenen Bereichen davon profitieren.

„In Abstimmung mit den Kindergartenleitungen haben wir uns für das Motto Achtsamkeit entschieden, das heißt Ruhe und Geduld zu haben. Dazu gehört auch, lernen, geduldig zu sein sowie sich Zeit zu nehmen. Das geht im Alltag heute oft verloren. Dabei muss nicht immer alles sofort gelingen. Manchmal braucht es Zeit, etwas auszuprobieren, dran zu bleiben und es noch einmal zu



Übergabe der Bücherspende im Kindergarten Römerstrolche: Anja Adelmann (Wolkenschloss, hinten v. l.), Stephanie Rieger-Gadzalli (Kinderschachtel), Regine Hindorf (Ute's Bücherstube), Ines Brendel (Stadt Schriesheim), Laura Leichsenring (Räuberhöhle), Nina Hagloch (Römerstrolche), Gabriela Zitsch (vorne v. l.), Dr. Barbara Schenk-Zitsch und Gabriele Joost (Regenbogen).

versuchen. Genau das möchte ich den Kindern mit diesen Büchern mit auf den Weg geben“, sagt sie.

Auswahl nach Bedarf

Jeder städtische Kindergarten konnte aus einer Titelliste, die Regine Hindorf, Inhaberin von „Ute's Bücherstube“, zusam-

men gestellt hatte, Bücher im Wert von bis zu 150 Euro auswählen. So erhält jede Einrichtung Lektüre, die zu den Bedürfnissen der Kinder und zur pädagogischen Arbeit passt.

„Mir war wichtig, eine abwechslungsreiche Auswahl zusammenzustellen. Neben erzählerischen Büchern gehören

auch pädagogische Titel dazu, die die Fachkräfte in der Arbeit mit den Kindern nutzen können.

Impulse für die pädagogische Arbeit

Oftmals sind es auch Geschichten aus dem Leben oder Bilderbücher, die im Alltag bereits

präsent sind“, sagt Regine Hindorf über die Auswahl der Bücher. Begleitet wird das Projekt von Ines Brendel, pädagogische Fachberatung der Stadt Schriesheim. Sie freut sich über das anhaltende Engagement von Dr. Barbara Schenk-Zitsch und ihrer Tochter Gabriela Zitsch. Bücher seien ein wichtiger Baustein der frühkindlichen Bildung.

„Bücher sind für Kinder mehr als nur Geschichten. Sie fördern Sprache und Fantasie, helfen Gefühle zu verstehen. Zudem sind sie eine Bereicherung für unsere pädagogischen Fachkräfte. Die ausgewählten Fachbücher geben neue Impulse für die tägliche Arbeit im Kindergarten und erweitern den Methodenschatz. Die pädagogische Arbeit lebt auch davon, sich mit neuen gesellschaftlichen Themen auseinanderzusetzen. Außerdem unterstützen sie die Teams, sich weiterzuentwickeln. Wir sind dankbar, dass die Stiftung unsere Kindergärten immer wieder unterstützt.“

Mit der jährlichen Bücherspende verfolgt die Stiftung bewusst einen pädagogischen Ansatz. Jedes Jahr steht ein anderes Thema im Mittelpunkt, das die Kindergärten mit den ausgewählten Büchern in ihren Alltag integrieren können. So entstehen nicht nur neue Lesecken und spannende Geschichten, sondern auch Impulse für Gespräche, gemeinsames Lernen und das Miteinander im Kindergartenalltag.

TELEFONSPRECHSTUNDE AM 17. AUGUST

Heidelberg. Stadträtin Prof. apl. Dr. Nicole Marmé und Altkleiner Werner Pfisterer bieten am Montag, 17. August, ab 16 Uhr eine Telefonsprechstunde an. Bürger können Fragen, Anliegen und Anregungen vorbringen, die den Stadtteil oder die Stadt betreffen. Der persönliche Kontakt soll Vertrauen schaffen und dazu beitragen, Probleme gezielt aufzugreifen. „Politik beginnt mit Zuhören. Deshalb, wir hören zu!“ Nicole Marmé ist unter der Mobilfunknummer 0152/ 01 94 45 05 erreichbar. Werner Pfisterer ist unter der Mobilfunknummer 0171/ 5 56 49 76 zu erreichen.

Anfragen können auch per E-Mail an info@nicole-marme.de oder werner@pfisterer.net gesendet werden. Weitere Informationen stehen



Altstadtrat Werner Pfisterer stellt im Alter von 77 Jahren seine Sprechstunde ein. BILD: WERNER PFISTERER

unter www.nicole-marme.de und www.pfisterer.net zur Verfügung. Telefonische Anfragen sind über das Kümmerer-Telefon möglich. Nicole Marmé ist unter der Nummer 0152/ 01 94 45 05 erreichbar, Werner Pfisterer unter 30 26 67. Pfisterer stellt die Sprechstunden im Alter von 77 Jahren ein. mmh

Seit 1992 ... weil wir noch reparieren!

Hausgeräte Pflästerer

Als Ihr Fachhändler vor Ort bieten wir Ihnen:

- ✓ Lieferservice und Anschluss
- ✓ Entsorgung des Altgerätes
- ✓ Preiswerte Reparaturen
- ✓ Persönliche Beratung

Große Auswahl an preiswerter B-Ware!

hausgeraete-pflaesterer.de

Daimlerstraße 9 69469 Weinheim Tel.: 06201 - 962520
Rheinstraße 36 64625 Bensheim Tel.: 06251 - 7057721

Gesundheit

ANZEIGE

NEU: Extra Power mit Kühl-Effekt für Muskeln und Gelenke im Sommer

Von der Nr. 1 aus der Apotheke: 1080 mg reines CBD mit extra Kühl-Effekt-Formel

Diese Sommerhitze! Jetzt fühlen sich beanspruchte Gelenkregionen und Muskeln oft doppelt so schwer und heiß an. Da wünscht man sich vor allem eins – sofortige Kühlung und Frische. Genau hier setzt das neue Rubaxx CBD Gel PLUS an. Die kraftvolle Weiterentwicklung des Nr. 1 CBD Gels aus der Apotheke kombiniert den Frische-Kick mit extra Power und 3-fach-Aktiv-Prinzip.

Hochsommer – und der Körper macht schlapp: Die einen spüren an heißen Tagen schwere Beine und einen müden Rücken, die anderen kämpfen nach Sport oder Belastung in der Sommerhitze mit verspannten Muskeln. Der Körper schreit dann förmlich nach sofortiger Kühlung und Frische für die strapazierten Körperzonen. Das neue Rubaxx CBD Gel PLUS setzt genau da an und liefert das extra PLUS, das man fühlt – mit kühnendem Sofort-Effekt.



Rubaxx CBD Gel PLUS: Die neue Generation ist da

Gerade im Sommer braucht es ein Gel, das nicht nur sofort ein erfrischend kühles Gefühl schenkt, sondern auch das Maximum aus seinen Inhaltsstoffen herausholt. Genau das leistet der

neue CBD-PLUS-KOMPLEX mit 3-fach-Aktiv-Prinzip.

1. Sofortiger Frische-Effekt

Durch die Stimulierung der Kälte-Rezeptoren in der Haut liefert Menthol ein sofortiges angenehm kühlendes Frischegefühl auf der Haut. Perfekt ergänzt wird der Vorgang durch Minzöl. Das ätherische Öl ist eine hochkonzentrierte Essenz der Pflanze, die das Frischegefühl intensiviert

2. Aktivierung der Haut

Der neue CBD-PLUS-KOMPLEX enthält eine spezielle Kombination aus reinem CBD,

Menthol und Minzöl – zur Pflege beanspruchter Muskeln. Menthol ist dafür bekannt, bestimmte Ionenkanäle der Haut, die sogenannten TRPM8, zu aktivieren. Menthol kann außerdem die lokale Mikrozirkulation erhöhen. Durch das Einmassieren des Gels sorgt es so für eine sanfte Steigerung der Durchblutung und eine bessere lokale Verteilung der Inhaltsstoffe.

3. Das Plus an CBD

Entwickelt von einem deutschen Forscherteam, enthält Rubaxx CBD Gel PLUS nun 1080 mg reines CBD und ist damit das **höchstdosierte Gel in deutschen Apotheken**. Der

Extrakt wird aus der Sorte Cannabis sativa L. gewonnen, mittels moderner CO₂-Extraktion, die höchste Reinheit garantiert. THC ist dabei vollständig ausgeschlossen, ebenso wie unerwünschte Pflanzenbestandteile.

Neu in der Apotheke

Rubaxx CBD Gel PLUS kombiniert modernste Geltechnologie mit einem intelligenten CBD-PLUS-KOMPLEX. Die ultra-leichte Gelformulierung zieht schnell ein ohne Rückfetten – ideal auch an warmen Tagen. Durch regelmäßiges Einmassieren und den angenehmen Kühleffekt können Muskeln und Gelenkregionen gelockert werden und sich entspannen. Das Gel eignet sich insbesondere nach täglicher Anstrengung, einseitigen Belastungen sowie langem Sitzen, Stehen oder Laufen – und immer dann, wenn der Körper eine erfrischende Auszeit braucht.

Rubaxx CBD Gel PLUS gibt es ganz neu in der Apotheke. Alternativ ist es online erhältlich.

NEU

Für Ihre Apotheke:

Rubaxx CBD Gel PLUS

(PZN 20136718)

www.rubaxx.de

NEU

Mit dem extra **PLUS.**



Von der Nr. 1*

RubaXX®

*CBD Gels; Absatz nach Packungen, Quelle: Insight Health, MAT 01/2026. • Rubaxx CBD Gel PLUS ist ein Kosmetikum und enthält CBD, kein THC. • Bildmaterial KI-generiert • Abbildungen Betroffenen nachempfunden

Ernte für den Eigenbedarf

AKTION „PFLÜCKEN ERLAUBT“: Stadt Leimen gibt ausgewählte Obstbäume frei.

Leimen. Ob Äpfel, Birnen, Zwetschgen, Kirschen oder Walnüsse: An vielen Stellen im Leimener Stadtgebiet wachsen Obstbäume, deren Früchte jedes Jahr reifen. Mit der Aktion „Pflücken erlaubt“ lädt die Stadt Leimen Bürger dazu ein, diese Früchte für den Eigenbedarf zu ernten und damit einen Beitrag gegen Lebensmittelverschwendung zu leisten.

Gemeinsam umgesetzt
Die Idee, städtische Obstbäume zur Ernte freizugeben, geht auf die Lokale Agenda zurück. Vor der Corona-Pandemie wurden die Bäume nach Anmeldung einzelnen Bürgern zugeteilt. Mit „Pflücken erlaubt“ wurde das Konzept weiterentwickelt und für alle Bürger einfacher zugänglich gemacht.

In ihrer heutigen Form wurde die Aktion von der städtischen Mitarbeiterin Sabine Darda umgesetzt. Ziel ist es, Klarheit zu schaffen und gleichzeitig auf die vielen Obstbäume im Stadtgebiet aufmerksam zu machen, deren Früchte oft ungenutzt bleiben. Unterstützung erhielt sie von den Leimener Stadtwerken. Insbesondere Herr Köber und Herr Welk sorgten mit großem Engagement für eine gut organisierte und sichtbare Kennzeichnung der Bäume.

Freigegebene Obstbäume befinden sich unter anderem



Ein hellgrüner Punkt am Stamm kennzeichnet die Obstbäume in Leimen, deren Früchte für den privaten Eigenbedarf gepflückt werden dürfen.

BILD: STADT LEIMEN

entlang der Avenida-de-Mafra, auf dem links daneben verlaufenden Fußweg mit Birnen- und Apfelbäumen, im Bereich der Geschwister-Scholl-Schule, auf dem Weg hinter dem Spielplatz Probstewald bis zu den Bahngleisen sowie hinter dem Otto-Hoog-Stadion entlang der Rohrbacher Straße, L 594. Dort stehen zahlreiche Walnussbäume.

Nicht jeder freigegebene Baum ist mit einem Hinweisschild versehen. Entscheidend ist der hellgrüne Punkt am Stamm. Er kennzeichnet alle Obstbäume, deren Früchte für den privaten Eigenbedarf gepflückt werden dürfen. Bei den Walnussbäumen wurde bewusst auf Schilder verzichtet, da die Nüsse üblicherweise vom Boden aufgesammelt werden.

Weniger Ertrag durch Trockenheit

Aufgrund der anhaltenden Trockenheit und der hohen Temperaturen fällt die Obsternte in diesem Jahr teilweise geringer aus als gewohnt. Die Aktion „Pflücken erlaubt“ ist jedoch langfristig angelegt und wird auch in den kommenden Jahren fortgeführt. Die Hoffnung besteht, dass die Bäume dann wieder reichlich Früchte tragen.

Die Stadt Leimen bittet darum, beim Ernten sorgsam mit den Obstbäumen umzugehen. Das Pflücken erfolgt auf eigene Gefahr. Äste dürfen nicht abgebrochen, Bäume nicht geschüttelt und keine Leitern an die Bäume angelehnt werden. Zudem sollen nur so viele Früchte geerntet werden, wie tatsächlich für den eigenen Bedarf benötigt werden. Eine gewerbliche Nutzung oder ein Weiterverkauf der Früchte ist nicht gestattet.

Die Obstbäume werden von der Stadt nicht gedüngt und wachsen auf natürliche Weise. Damit stehen die Früchte für einen naturnahen und regionalen Genuss. Mit der Aktion „Pflücken erlaubt“ setzt die Stadt Leimen ein Zeichen für Nachhaltigkeit, einen bewussten Umgang mit Lebensmitteln und die gemeinschaftliche Nutzung vorhandener Ressourcen.



Damit Insekten nicht ertrinken, sollten in die Wasserschale Steine oder Stöckchen gelegt werden. Für eine Tränke kann eine flache Schale oder ein üblicher Topfuntersetzer verwendet werden.

BILD: CHRISTINA HÄRLE

Wasserstellen helfen Tieren durch heiße Tage

TIPPS: Sichere Tränken im Garten und auf dem Balkon.

Heidelberg. Hohe Temperaturen und anhaltende Trockenheit machen auch der Tierwelt zu schaffen. Insekten, Vögel und kleine Säugetiere wie Igel oder Eichhörnchen finden in längeren Trockenperioden häufig nicht genügend Wasser. Garten- und Balkonbesitzer können sie mit einfachen Wasserstellen unterstützen.

Sichere Landeplätze für Insekten

Als Insektentränke eignet sich beispielsweise ein Blumentopfuntersetzer aus Keramik oder eine flache Schale. Saubere Steine, die teilweise aus dem Was-

ser ragen, bieten Bienen, Schmetterlingen und anderen Insektenarten sichere Landeplätze.

Für Vögel, Eichhörnchen und andere Kleinsäuger eignen sich standsichere Gefäße, die leicht erreichbar sind. Steine in der Tränke können kleineren Tieren als Ausstiegshilfe dienen.

Hygiene verhindert Keime

Damit die Wasserstellen hygienisch bleiben, sollte das Wasser regelmäßig erneuert und bei Bedarf nachgefüllt werden. Schalen und Steine sollten zudem gründlich gereinigt und anschließend in der Sonne ge-

trocknet werden. So lassen sich die Bildung von Keimen und die Vermehrung von Tigermücken in stehendem Wasser vermeiden.

Der richtige Standort

Entscheidend ist auch der Standort: Insektentränken stehen am besten windgeschützt. Wasserstellen für Vögel sollten gut einsehbar und leicht erhöht aufgestellt werden, damit die Tiere mögliche Gefahren frühzeitig erkennen können. Für Igel und andere Kleinsäuger eignen sich ruhige, gut zugängliche und möglichst schattige Plätze.

red

Ratio		Küstenland-schaft In Vietnam	Vorfahr	Bewohner des antiken Italiens	inhaltslos	orientalisches Fleischgericht	Einfahrt	asiatisches Fasanenvögel	Fußballweltmeister 2014	Schulstadt an der Themse	TV-Starzwillinge † 2025	Drehpunkt	eine Farbe	Burgunderkönig	veraltet: Frau	Speisenfolge	elektr. geladenes Tellchen	Leid, Schmerz	Comedy-Star (Anke)
Tatkraft		11			kleine Süßigkeit					Mitarbeiter									
süddt.: Hausflur																			
		Indische Rohr-pflanze	kostspielig				poetisch: Brunnen	Tischlerwerkzeug				Verluste (ugs.)	Habe				Wahlzettelkästen	Pflanzensamen	Verwaltungsgremium
Nebemann		1			wurmstichig	Meeresbucht				Wortteil: Billion	nachgiebig				deutscher Name Attilas	besitzanzeigendes Fürwort			
			pflügen und schützen	alte Bezeichnung für ‚Berber‘				sibir. Eichhörnchenfell	altchln. Erfinder des Papiers				Strom zum Ganges (Indien)	Gemischthwarenhändler	besitzanzeigendes Fürwort			Im Stil von (franz.)	
menschlich	niederträchtig	nach unten				Getreideblütenstand	Streichinstrument					Geleitschutz					Hauptstadt Afghanistans	Handlung	
Teil der Hand				unbestimmter Artikel (3. Fall)	Schiffszubehör				Amts-bereich						Schiffsetagen	ein Indogermane			ugs.: sehr viele
			Teil eines Buches	Schwermetall			Nebenfrau Abrahams	2			Kosenamen e. span. Königin		Fakultätsvorsteher				Vereine	fliederfarben	
Italienischer Name des Ätna	uninteressiert	überglücklich				Stockwerk						Ab-scheu-gefühl				Lebersekret	Rufname Kuhlenkamps † 1998		
Bettuch				Kampf unter Völkern	persönliches Fürwort							Eigen-schaft	positiv, optimistisch		anerkannt, korrekt				
		Schulter-schal	Hals-schmuck																
kurz für: zu dem	sehr starker Wind				Milchorgan beim Rind	welches Hagelkorn													
				Ge-stens-art	englisch: Ei														
welbliches Haustier	moralische Gesinnung	Speise-zutat					Kleinsten Kanton der Schweiz	Pyrenäen-volk	eine Seuche	Leichtathlet			Heizstoff Fußboden-brett				die ‚ewige Stadt‘	welbl. Borsten-tier	
ein Sakra-ment				Männerkurz-name	Edition				ausreichend						Fremdwortteil: doppelt	schnell, schnittig			
			Zeit-druck	Stoffhülle	3		ein Konti-nent	kleiner Keller-krebs					israelisches Parla-ment	Orna-ment				bayer. Alpen-schilder-er †	
Studenten-ausschuss	Erfinder der Blinden-schrift	Enten-art (...ente)			Quallen	Furcht				Schreib-stube	Frauenkleidungs-stück	8				ein Schwer-metall			
Vorname Beckers			Anzahl der Lebens-jahre	normalerweise			Teile des Stuhls	Obstsa-men (Mz.)	10					Blut-adern					
		Stadt im Ruhr-gebiet	Baum-frucht			zäh-flüssige Säfte	ehe					zirka, an-nähernd	Saug-strö-mungen						
lateinisch: Kunst	amerikanisches Gruß-wort			ein Werk Heines (... Troll‘)	optisch wahr-nehmen			franz., lateinisch: und	Cowboy-Hut				Schorn-steln						
	9		feierliches Gedicht	russ. Schrift-steller † 1972	Schul-fest-säle														
‚Irland‘ in der Landes-sprache	US-Filmstar (Julia)					‚weiße Amelse‘				richtig ver-muten		5	Fuß-pfade						
Blätterteig-gebäck	estnische Krone (Abk.)			Mutter des Perseus			1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11		

Auflösung des letzten Rätsels

LSLNNUAZAFAGGH
ETLICHEAMERIKABFLUSSIBERIEN
OPALIAORTARUMBAOTEINTON
TREIBENOLEGENLORGANDPSALM
SORTEIRKLEIEDGELLRUKILONEO
SAASTILLAKITASABSTURZLIDIN
OSTSEEIEUNMUTREBLAUSAADIWAN
AMOSIEIEICHEHEBERAREPUTINC
DEIEHERNR
REGIEKOE
TONFIBETEN
STENORZ
FEDERJUEI
TANKERMMMEISTERSEGELIMERKUR
ZEROMREIBEKMLADENGWENIGEPE
GHOMERARENTEMMREDENRENNEN
BONUSGARDRAHTESISAL
AUSGFARADOITRITBO
ELOKALTEANIONIBAA
ANNERLLEUTEAGEHETZT
DPPFARREIOSKARATUE
TERRINESEGMENTGESTERN
LASSGENIE



Bürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain (hintere Reihe, 2.v.l.) eröffnete den sanierten Kinderspielplatz Baden-Badener Straße im Hasenleiser gemeinsam mit Kindern sowie Vertreterinnen und Vertretern der Stadt Heidelberg. In der hinteren Reihe von links – Andreas Caelers (Landschafts- und Forstamt), Astrid Clausen (Inklusionsbeauftragte), Barbara Pfeiffer (Kinderbeauftragte Rohrbach), Angelika Kern und Juliah Rais-Morres (beide Landschafts- und Forstamt).

BILD: PHILIPP ROTHE

Sanierter Spielplatz wieder geöffnet

INKLUSION: Heidelberg investiert rund 65.000 Euro in einen besser zugänglichen Spielbereich im Hasenleiser.

Heidelberg. Der Kinderspielplatz an der Baden-Badener Straße im Hasenleiser ist nach mehrwöchiger Sanierung wieder geöffnet. Das Landschafts- und Forstamt der Stadt Heidelberg hat die Anlage nahe der Internationalen Gesamtschule Heidelberg grundlegend erneuert.

Die Spielgeräte und Fallschutzflächen waren in die Jahre gekommen und konnten nicht mehr wirtschaftlich instand gehalten werden. Im Zu-

ge der Arbeiten wurden die alten Geräte abgebaut und durch neue inklusive Spielgeräte ersetzt. Diese wurden gemeinsam mit den Kinderbeauftragten und der Inklusionsbeauftragten geplant.

Sand als Fallschutz

Der bisherige Fallschutz aus Rindenmulch wurde entfernt und durch Sand ersetzt. Dieser dient nicht nur als Fallschutz, sondern bietet Kindern auch zusätzlichen Spielwert. „Kinder

sollen in Heidelberg möglichst unabhängig von ihren individuellen Fähigkeiten gemeinsam spielen können. Deshalb denkt die Stadt Inklusion bei allen Spielplätzen mit, die sie saniert oder neugestaltet“, sagt Umweltbürgermeister Raoul Schmidt-Lamontain. „Das lässt sich aufgrund der örtlichen und topografischen Gegebenheiten leider nicht auf jedem Spielplatz in gleicher Weise umsetzen. Umso größer ist die Freude, dass bei der Sanierung des

Spielplatzes Baden-Badener Straße inklusive Spielgeräte integriert werden konnten.“

Auch das weitere Spielumfeld wurde aufgewertet. Der angrenzende Bolzplatz wurde gereinigt und repariert. Zudem hat der Regiebetrieb Gartenbau eine Spielhütte selbst hergestellt und aufgebaut.

Da die angrenzenden Wege und Parkflächen stark genutzt werden, wurde das Spielgelände zusätzlich eingezäunt. Die

Sanierung wird über die Städtebauförderung für das Sanierungsgebiet Heidelberg Rohrbach-Hasenleiser mitfinanziert. Die Bausumme beträgt rund 65.000 Euro. Davon entfallen rund 50.000 Euro auf die Spielgeräte und rund 15.000 Euro auf Garten- und Landschaftsbauarbeiten. Bund und Land übernehmen 60 Prozent der Kosten, der Eigenanteil der Stadt Heidelberg beträgt 40 Prozent. Die Bauzeit lief von Juni bis Juli. *hd*

Neuer Hallenboden für die Kurpfalz-Sporthalle

SANIERUNG HAT BEGONNEN: Maßnahme soll bis Mitte September abgeschlossen sein.

Schriesheim. Der Hallenboden in der Kurpfalz-Schulsporthalle muss saniert werden. Neben deutlichen Gebrauchsspuren weist der bisherige Boden erhebliche Schäden auf, die unter anderem durch Feuchtigkeit entstanden sind. Die Arbeiten im Rahmen der Maßnahme haben in dieser Woche begonnen.

Bereits im Dezember 2025 hatte die Verwaltung einen Förderantrag für die Sanierung des Sportbodens in der Kurpfalz-Schulsporthalle gestellt.

Am 28. Januar 2026 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, den Sportboden zu erneuern. Zugleich wurde die Verwaltung beauftragt, die erforderlichen Schritte zur Um-

setzung der Maßnahme im Jahr 2026 einzuleiten. Um den Schul- und Vereinsbetrieb möglichst wenig einzuschränken oder auslagern zu müssen, wurde ein Zeitraum rund um die Sommerferien für die Arbeiten vorgesehen.

Eilentscheidung für die Vergabe

Nach einer beschränkten Ausschreibung gingen drei Angebote ein. Wegen der Zuschlags- und Bindefrist am 30. Juni 2026 musste der Auftrag für die Bodenarbeiten kurzfristig vergeben werden.

Eine Auftragsvergabe durch den Gemeinderat in der Junisitzung 2026 war nicht möglich,

da der Stadtverwaltung erst am 19. Juni 2026 ein Schreiben des Regierungspräsidiums Karlsruhe zur förderunschädlichen Zustimmung zum vorzeitigen Baubeginn zugegangen war.

Die Unschädlichkeitsbescheinigung begründet jedoch keinen Rechtsanspruch auf die Bewilligung der beantragten Förderung in Höhe von 30 Prozent der Bauausgaben. Die Vergabe erfolgte deshalb als Eilentscheidung des Bürgermeisters gemäß § 43 Absatz 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg. Ausgewählt wurde das wirtschaftlichste Angebot. Der Gemeinderat war im Vorfeld über die Vorgehensweise informiert worden. *red*

Fördermittel bewilligt

Die Kosten der Maßnahme belaufen sich voraussichtlich auf rund 360.000 Euro. Am 16. Juli wurde die Stadt Schriesheim darüber informiert, dass das Land Baden-Württemberg die beantragten Fördermittel bewilligt hat. Die Fördersumme beträgt 106.200 Euro. Während der Arbeiten muss die Kurpfalz-Sporthalle vollständig gesperrt werden. Die Nutzer der Halle wurden von der Stadtverwaltung im Vorfeld informiert. Die Sanierung wird voraussichtlich bis Mitte September andauern. Anschließend soll die Halle nach den Sommerferien wieder für den Schul- und Vereinssport zur Verfügung stehen. *red*

„Genießen, Shoppen und Verweilen“

PREMIERE: Wieslocher Abendmarkt lockt am Donnerstag, 13. August.

Wiesloch. Der Wieslocher Abendmarkt findet erstmals am 13. August statt. Von 16 bis 23 Uhr verwandeln Livemusik, Foodtrucks, Marktstände und künstlerische Arbeiten die Innenstadt unter dem Motto „Genießen, Shoppen und Verweilen“ in eine Genussmeile.

Einige Einzelhändler laden bis 22 Uhr zum Einkaufsbummel in einer lauen Sommer-

schönen Kirchplatz sorgt Livemusik für eine stimmungsvolle Abendatmosphäre. Die Trattoria Italia und Enoteca Blu präsentieren auf dem Marktplatz einen italienischen Abend. Am Adenauerplatz bieten Foodtrucks Speisen und Getränke an. Das Angebot reicht von regionalen Spezialitäten bis zu internationalen Leckerbissen. In der Fußgängerzone laden Marktstände zum Stöbern ein.

Dort gibt es handgemachte Produkte, künstlerische Arbeiten, regionale Erzeugnisse und kleine Überraschungen zu entdecken.

Der Wieslocher Abendmarkt verbindet Musik, Kunst, Kulinarik, Marktflair und verlängerte Einkaufsmöglichkeiten.

„Wir heißen neben den Wieslocher Bürgerinnen und Bürgern auch zahlreiche Gäste aus dem Umland willkommen.

Besucherinnen & Besucher, der Einzelhandel und die Gastronomie sollen gleichermaßen von der neuen Veranstaltung profitieren“, so der Stadtmarketing Wiesloch e.V.

„Wir möchten dieses Event nutzen, um Wiesloch auch nachhaltig zu bewerben. Getreu unserem Motto ECHT. Wiesloch wollen wir die Stadt als attraktive Einkaufs- und Genussdestination präsentieren.“ *pr/red*

WIESLOCHER

Abendmarkt

13.08.
16 - 23 UHR

Genießen & Verweilen

ADENAUERPLATZ
EV. KIRCHPLATZ
MARKTPLATZ

**FOODTRUCKS
LIVE - MUSIK
EINKAUFEN
BIS 22 UHR**

ECHT. Wiesloch
ECHT - WIESLOCH .DE

Gefördert durch

Schulanfang 2026

Ihre Grüße zur Einschulung in der BAZ

Und so funktioniert es: Senden Sie uns Ihren persönlichen Gruß (maximal 3 Zeilen) und die gewünschte Motivnummer per Email an lesergruesse.badische@baz-verlag.de.
Zusendung ab sofort bis spätestens 07. September 2026, 12:00 Uhr. Erscheinungstermin: Fr./Sa. 11./12. September 2026

Motiv 1

Motiv 2

Motiv 3

Motiv 4

*Es können nur die ersten 40 Einsendungen berücksichtigt werden. Jede weitere Veröffentlichung behält sich der Verlag vor.

BAZ

Martina Held
Account Managerin

Ihre Ansprechpartnerin für:
Altstadt, Weststadt, Bergheim, Kirchheim, Südstadt, Rohrbach, Boxberg, Bahnstadt, Emmertsgrund, Leimen, Sandhausen, St. Ilgen, Eppelheim, Wilhelmsfeld, Ziegelhausen, Schlierbach, Wieblingen, Pfaffengrund, Neuenheim, Handschuhshaus, Dossenheim, Schriesheim, Dilsberg, Neckargemünd, Mauer, Wiesloch und Bammental

Kontakt:
Telefon: 0621 392-1249
m.held@haas-mediengruppe.de

BAZ

BAZ

IMPRESSUM

Badische Anzeigen Verlags-GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim
Geschäftsführer:
Florian Kranefuß
Robert Schmidlein
Bernd Masal

Media:
HAAS Media GmbH
Franziska Jaster

Redaktion:
HAAS Publishing GmbH
Stefan Wagner (v.i.s.d.P.)
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

Druck:
HAAS Druck GmbH
Dudenstraße 12-26
68167 Mannheim

HAAS MEDIENGRUPPE

„Dein erster Job! - 2 Stunden pro Woche - flexible Zeiteinteilung jedes Wochenende“

Prospektzustellung für z.B. ALDI, Lidl, BAZ - um die Ecke, in deinem Wohnort.

Mindestalter 13 Jahre.

Einfach melden - gerne direkt über WhatsApp

Mehr Informationen findest du unter: www.azp24.de

azp
AGENTUR FÜR ZEITUNGS- UND PROSPEKTZUSTELLUNG

Die AZP GmbH ist ein Unternehmen der HAAS Mediengruppe:
Mannheimer Morgen, Südhessen Morgen, Bergsträßer Anzeiger, Schwetzingen Zeitung, mannheimer-morgen.de, Mannheim24.de.

Jede Woche...

Ihr Blick in die Region

BAZ



Die Karl-Theodor-Brücke verbindet nicht nur Altstadt und Neuenheim, sondern auch Heidelbergs Geschichte mit der Gegenwart.

BILD: OTTMAR OSSINGER

Wahrzeichen aus rotem Sandstein

BLICKWINKEL: Von Ottmar Ossinger.

Heidelberg. In warmen Rottönen erhebt sich die Alte Brücke über dem Neckar und verleiht der Heidelberger Stadtansicht ihren unverwechselbaren, historischen Charakter. Das imposante Bauwerk heißt offiziell Karl-Theodor-Brücke und wurde bereits im Jahr 1788 aus dem regionalen Neckartäler Sandstein errichtet.

Seitdem verbindet es die malerische Altstadt mit dem gegenüberliegenden Stadtteil Neuenheim. Besonders mar-

kant sind die mächtigen Bögen, das mittelalterliche Brückentor und die eindrucksvollen Statuen. Kurfürst Karl Theodor, auf dessen Veranlassung die Brücke gebaut wurde, wacht als steinerne Figur über den Übergang. Ein beliebter Blickfang ist auch der berühmte Brückenaaffe.

Mit seinem Spiegel und der ausgestreckten Hand erinnert die Bronzefigur daran, den Blick gelegentlich nicht nur auf andere, sondern auch auf sich selbst zu richten.

Die Alte Brücke ist längst mehr als eine Verbindung zwischen zwei Neckarufern. Sie ist geschichtsträchtiges Bauwerk, lebendiger Treffpunkt und internationales Symbol der Stadt. Zu Heidelberg gehört sie so selbstverständlich wie der Eiffelturm zu Paris.

Haben Sie auch einen schönen Blickwinkel? Einfach ein Bild zusenden an die Redaktion: crink@haas-publishing.de

Mehr Mitsprache gegen Rassismus

RUNDER TISCH: Strategien für kommunale Maßnahmen entwickelt.

Heidelberg. Wie Menschen mit Rassismuserfahrungen kommunale Antidiskriminierungsmaßnahmen stärker mitgestalten können, stand Anfang Juli im Mittelpunkt eines Workshops im Heidelberger Rathaus. Mehr als 25 (post-)migrantische Selbstorganisationen, religiöse Gemeinden, Fachstellen und zivilgesellschaftliche Initiativen kamen zusammen.

Im Workshop des Runden Tisches gegen Rassismus und des Heidelberger Migrationsbeirats konkretisierten die Beteiligten die Ergebnisse eines ersten Strategiewerkshops vom Mai. Daraus entwickelten sie Maßnahmen für die kommenden Monate. Organisiert wurde die Workshopreihe vom Amt für Chancengleichheit der Stadt Heidelberg.

Unverzichtbare Perspektiven „Menschen, die von Rassismus betroffen sind, verfügen über unverzichtbare Erfahrungen und Expertise. Diese Perspektiven müssen systematisch in die Entwicklung kommunaler Strategien einfließen. Der Runde Tisch soll dafür ein wirksames Instrument sein“, betont Bürgermeisterin Stefanie Jansen.

Eva Paula Mendes de Oliveira Gomes, Vorsitzende des Heidelberger Migrationsbeirats, erklärt: „Der Runde Tisch schafft einen Raum, in dem die Perspektiven von Menschen mit Rassismuserfahrungen gemeinsam in kommunales Handeln übersetzt werden können. Wenn Verwaltung, Politik und Zivilgesellschaft gemeinsam Strategien entwickeln, entstehen nachhaltige Lösungen für eine vielfältige Stadtgesellschaft.“ Vor dem Hintergrund einer Zunahme extremistischer Haltungen verständigten sich



Wollen mehr Mitsprache für Menschen mit Rassismuserfahrungen: Mitglieder des Runden Tisches gegen Rassismus im Heidelberger Rathaus.

BILD: JOE POHL

Teamgeist auf zwei Rädern

STADTRADELN: 319 Teilnehmer sparen 11.530 Kilogramm CO₂ ein.

Neckargemünd. Die Teilnehmer zeigten erneut, wie viel Spaß und Teamgeist in klimafreundlicher Mobilität stecken können. Bis 4. Juli legten 319 Aktive insgesamt 77.234 Kilometer mit dem Fahrrad zurück. Dadurch wurden 11.530 Kilogramm CO₂ eingespart.

Zu den Aktiven gehörten mehr als 100 Schüler sowie Lehrer des Max-Born-Gymnasiums und der Stephen-Hawking-Schule.

Die gefahrene Strecke entspricht etwa dem Zwölfwachen der Luftlinienentfernung vom Rathaus Neckargemünd bis zum MetLife Stadium in East Rutherford, wo das Fußball-WM-Finale stattgefunden hat.

Diese Entfernung beträgt etwa 6.240 Kilometer.

Starke Schulen in der Teamwertung

In der Teamwertung setzte sich das Max-Born-Gymnasium mit 16.120 gefahrenen Kilometern an die Spitze. Auf Platz zwei folgte das in den vergangenen Jahren erstplatzierte Team „Radelnde Arche“ mit 9.575 Kilometern. Knapp dahinter lagen die „Omas gegen Rechts Neckargemünd PLUS“ mit 9.510 Kilometern sowie die Stephen-Hawking-Schule mit 8.038 Kilometern. Bei der Einzelleistung belegte das Team „CSQ 3.0“ erneut den ersten

Platz. Die Mitglieder erreichten durchschnittlich 658 Kilometer pro Teilnehmer. Das Team „Kleine Bühne“ folgte mit 551 Kilometern, die „Denkfabrik Arbeitskreis Handicap“ mit 543 Kilometern.

Zeichen für nachhaltige Mobilität

Die Stadtverwaltung dankt den „alten Hasen“ und den vielen neuen Teams für die Teilnahme. Die Radler setzten durch ihre Beteiligung und ihren Einsatz ein Zeichen für nachhaltige Mobilität und Klimaschutz. Denn jeder gefahrene Radkilometer bedeutet weniger CO₂-Ausstoß.

red

die Beteiligten auf ein gemeinsames Zukunftsbild und eine Roadmap für die weitere Zusammenarbeit. Vorgesehen sind Maßnahmen mit breiter gesellschaftlicher Reichweite. Dazu gehören Projekte für Jugendliche und Schulen, Initiativen in den Bereichen Sport und Gesundheit sowie Programme zum Abbau institutioneller Diskriminierung. Ergänzt werden sollen diese Maßnahmen durch

Aktionen im öffentlichen Raum und gemeinsame digitale Kommunikationskampagnen. Die Beteiligten wollen damit demokratische Werte stärken und die Vielfalt der Stadtgesellschaft stärker ins öffentliche Bewusstsein rücken.

Forum für gesellschaftliche Teilhabe

Der Runde Tisch gegen Rassismus wurde 2024 von der Stadt

Heidelberg und dem Migrationsbeirat gegründet. Heute vereint er mehr als 30 Organisationen aus der Stadtgesellschaft sowie Vertreter aus Verwaltung und Kommunalpolitik. Als gemeinsames Forum entwickelt er Empfehlungen gegen Rassismus und Diskriminierung, initiiert Arbeitsgruppen und begleitet Projekte zur Stärkung gesellschaftlicher Teilhabe.

red

Jubiläums-Gewinnspiel

Feiern Sie mit uns 80 Jahre MANNHEIMER MORGEN und sichern Sie sich tolle Preise!

1 | 5.000 Euro Reisegutschein

2 | E-Bike Wert 3.222 Euro

3 | Technikpaket Wert 1.000 Euro

Jetzt scannen & gewinnen!

Mit freundlicher Unterstützung

mannheimer-morgen.de/jubi-gewinnspiel

Meine Familie

Die Beilage für Familien in der Rhein-Neckar-Region!

✓ Veranstaltungstipps aus der Region

✓ Spannende Rätsel und Spieletipps

✓ Summer-Bucket-List für Ferienabenteuer

Jetzt bestellen und entdecken!

mannheimer-morgen.de/beilagen-bestellung



Ein ganzer Pool an ausleihbaren Hilfsmitteln ermöglicht künftig barrierefreie Veranstaltungen für Vereine und andere Initiativen.

BILD: PHILIPP RÖTKE

Barrierefreiheit zum Ausleihen

TEILHABE: Heidelberg stellt Veranstaltern kostenlose mobile Hilfsmittel zur Verfügung.

Heidelberg. Wer in Heidelberg ein öffentliches Fest, ein Konzert oder eine Vereinsveranstaltung organisiert, kann ab sofort mobile Hilfsmittel für mehr Barrierefreiheit kostenlos ausleihen. Die Stadt Heidelberg stellt dafür über die Heidelberger Dienste gGmbH einen neuen Hilfsmittelpool mit einer mobilen Rampe, einem mobilen Hublift, einer Induktionshöranlage und Lärmschutz-Kopfhörern bereit.

Ziel ist es, Menschen mit Mobilitätseinschränkungen oder anderen Behinderungen die Teilnahme an Veranstaltungen zu erleichtern und Veranstalter bei der Umsetzung von Barrierefreiheit zu unterstützen. Das Angebot wurde auf Initiative der Kommunalen Behindertenbeauftragten Christina Reiß eingerichtet und in der Sporthalle der Wieblinger Fröbelschule vorgestellt.

Praktische Hilfe für Veranstaltungen

Viele Veranstaltungsorte sind noch nicht vollständig barrierefrei. Heidelberg setzt deshalb auf einen pragmatischen Ansatz: Statt aufwendiger Umbauten können Veranstalter technische Hilfsmittel flexibel einsetzen. Die mobile Rampe kann

Eingänge ohne Aufzug zugänglich machen. Der mobile Hublift ermöglicht den Weg auf Bühnen und Podien. Menschen mit Hörgeräten profitieren von der mobilen Induktionshöranlage. Lärmschutz-Kopfhörer ermöglichen Gästen mit besonderer Geräuschempfindlichkeit eine entspanntere Teilnahme.

Die Ausleihe ist kostenlos und unbürokratisch. Interessierte können sich an die Heidelberger Dienste gGmbH wenden: Dominik Hartmann, Mobil 0160/ 97 24 31 28, E-Mail hartmann@hddienste.de. Das Angebot richtet sich an alle, die öffentliche Veranstaltungen in Heidelberg organisieren.

„Barrierefreiheit bei Veranstaltungen ist keine Frage des guten Willens, sondern ein Recht. Mit dem Hilfsmittelpool, den Piktogrammen und dem Förderprogramm des Kulturamts haben Veranstaltende in Heidelberg jetzt alle Werkzeuge in der Hand, um dieses Recht Wirklichkeit werden zu lassen“, betont Judith Blumberg aus dem Team der Kommunalen Behindertenbeauftragten.

Teilhabe am Bühnengeschehen

Der Heidelberger Carneval Club Blau-Weiß 1960 zählt zu

den Wieblinger Vereinen, die sich auf die Hilfsmittel freuen. „Als Verein, der Inklusion aktiv lebt und viele Mitglieder mit Behinderung in seinen Reihen hat, freuen wir uns sehr über die Neuanschaffung des mobilen Hublifts. Er ermöglicht unseren Gästen ebenso wie unseren Mitgliedern – ob mit Behinderung oder im Alter eingeschränkt – eine gleichberechtigte Teilhabe am Bühnengeschehen“, sagt der erste Vorsitzende Detlev Barbis.

Czeslaus Mandalka, Vorsitzender des Beirats von Menschen mit Behinderungen der Stadt Heidelberg, ergänzt: „Barrierefreiheit darf nicht vom Gebäude oder vom Budget einer Organisation abhängen. Heidelbergs Hilfsmittelpool zeigt, dass Kommunen mit vergleichsweise einfachen Mitteln mehr Teilhabe schaffen können. Das ist ein Weg, der auch über die Stadtgrenzen hinaus Beachtung verdient.“

Der Hilfsmittelpool ist ein Kooperationsprojekt der Kommunalen Behindertenbeauftragten der Stadt Heidelberg und der Heidelberger Dienste. Weitere Informationen und Kontaktmöglichkeiten gibt es unter www.heidelberg.de/hilfsmittelpool.

Symbole für bessere Orientierung

Damit die Barrierefreiheit von Veranstaltungen sichtbar wird, stellt die Stadt Heidelberg standardisierte Piktogramme kostenlos zur Verfügung. Veranstalter können damit auf einen Blick kommunizieren, welche Zugänglichkeit eine Veranstaltung bietet, etwa Rollstuhlgang, Induktionsschleife oder Gebärdensprachdolmetschung. Die Symbole lassen sich in Flyer, Programmhefte und digitale Ankündigungen einbinden.

Das Kulturamt Heidelberg fördert zudem die barrierefreie Ausgestaltung von Kulturveranstaltungen. Möglich sind Zuschüsse für Gebärdensprachdolmetschung, Audiodeskription oder andere Maßnahmen zur Zugänglichkeit. Ergänzend bietet die Fachstelle für barrierefreies Planen, Bauen und Wohnen der Stadt Heidelberg eine kostenlose Beratung an.

Zum Unterstützungsangebot gehören der kostenlose Verleih der mobilen Rampe, eines mobilen Hublifts, einer Induktionshöranlage und von Lärmschutz-Kopfhörern, kostenfreie Piktogramme zur Kennzeichnung von Barrierefreiheit sowie das Förderprogramm des Kulturamts.

Anteilnahme nach schwerem Erdbeben

SORGE WÄCHST: Heidelbergs Partnerstadt Kumamoto betroffen.

Heidelberg. Ein schweres Erdbeben der Stärke 7,1 hat am späten Dienstagnachmittag, 28. Juli, die Region Kumamoto auf der südlichen japanischen Hauptinsel Kyushu erschüttert. In Heidelbergs Partnerstadt Kumamoto und der gesamten Region laufen die Rettungsarbeiten. Nach Medienberichten wurden mindestens 18 Menschen getötet, viele weitere verletzt. Rettungskräfte suchen weiterhin nach Vermissten. Es wird befürchtet, dass die Zahl der Opfer weiter steigt.

Oberbürgermeister Eckart Würzner spricht im Namen der Stadt Heidelberg und ihrer Bürger seine Anteilnahme aus: „Wir sind in Gedanken bei den Opfern des schweren Erdbebens in der Region Kumamoto.

Wir wünschen allen, die um ihre Angehörige und Freunde trauern oder diese noch vermissen, die selbst verletzt wurden oder ihr Hab und Gut verloren haben, schnelle Hilfe und viel Kraft in diesen schwierigen Stunden. Wir hoffen gemeinsam mit den betroffenen Menschen vor Ort, dass die Region von weiteren starken Nachbeben verschont bleibt. Heidelberg steht fest an der Seite unserer Freundinnen und Freunde in Kumamoto.“

Rettungsarbeiten in der Region

In Kumamoto und der umliegenden Region dauern die Rettungsarbeiten an. Die Einsatzkräfte suchen nach Menschen, die nach dem Erdbeben ver-

misst werden. Die freundschaftlichen Beziehungen zwischen Heidelberg und Kumamoto reichen bis in die 1960er Jahre zurück. Im Jahr 1992 mündeten zahlreiche persönliche und institutionelle Kontakte in einen offiziellen Freundschaftsvertrag. Seitdem besteht ein reger und intensiver Austausch in verschiedenen Bereichen.

Hauptstadt der Präfektur

Kumamoto ist die Hauptstadt der gleichnamigen Präfektur und mit rund 740.000 Einwohnern die drittgrößte Stadt auf der südlichsten japanischen Hauptinsel Kyushu. Die Stadt ist für ihre berühmte Burg und ihre zahlreichen Universitäten bekannt.

red

100.000. Badegast begrüßt

TERRASSEN-SCHWIMMBAD: Familie Feichtinger erhält Gutschein.

Neckargemünd. Kürzlich hat das Terrassen-Schwimmbad Neckargemünd die Marke von 100.000 Besuchern geknackt. Als kleine Überraschung überreichten Jochen Schopp, Betriebsleiter des Freibads, Badleiter Andreas Dittrich und Schwimmmeister Robert Dieterle dem Jubiläumsgast einen Gutschein im Wert von 100 Euro für das Freibad.

Der 100.000. Besucher war Ludwig Feichtinger, der gemeinsam mit seinen Kindern Theodor, dreieinhalb Jahre, und Alva, eineinhalb Jahre, ins Terrassen-Schwimmbad kam. Die Familie besitzt eine Saisonkarte

und besucht das Freibad nahezu täglich. Mit seiner familienfreundlichen Atmosphäre und den vielfältigen Angeboten für Groß und Klein ist das Terrassen-Schwimmbad ein beliebter Treffpunkt für Besucher jeden Alters. Das Bad verfügt über ein als Naturbad gestaltetes Schwimmer- und Sprungbecken, vier 50-Meter-Bahnen sowie einen Drei- und Fünf-Meter-Sprungturm.

Ein beheizter Nichtschwimmer- und Kleinkinderbereich ergänzt das Angebot. Großzügige Liegewiesen, Spiel- und Sportmöglichkeiten sowie das Terrassencafé machen das Frei-

bad zu einem Ausflugsziel für die ganze Familie.

Öffnungszeiten 2026

Bis August ist der Einlass von 9 bis 19 Uhr möglich. Das Schwimmen endet um 19.30 Uhr, die Schließung des Bades erfolgt um 20 Uhr.

Im September ist der Einlass von 9 bis 18.30 Uhr möglich. Das Schwimmen endet um 19 Uhr, die Schließung des Bades erfolgt um 19.30 Uhr. Der letzte Badetag ist am 13. September. Der Kassenschluss ist um 13 Uhr, der Badeschluss um 13.30 Uhr. Das Bad schließt um 14 Uhr.

red



Ludwig Feichtinger kam mit seinen Kindern zum Baden und wurde überraschend zum Jubiläumsbesucher. Schwimmmeister Robert Dieterle, Badleiter Andreas Dittrich und Betriebsleiter Jochen Schopp überreichten dem Familienvater einen 100-Euro-Gutschein.

BILD: STADT NECKARGEMÜND

MITMACHEN LOHNT SICH!

Machen Sie mit tollen Angeboten auf sich aufmerksam und werden Sie Teil der

RHEIN-NECKAR AUKTION 24

02.10. - 12.10.2026



Mehr Infos?
Kamera an und scannen.



IHRE VORTEILE ALS PARTNER

- ✓ Kein Risiko!
- ✓ Starke Reichweite!
- ✓ Das perfekte Portal!
- ✓ Vom Neu- zum Stammkunden!
- ✓ Mediavolumen zum Durchstarten!

Kontakt:
Headline24 GmbH & Co KG
Frau Nadja Geiger
Telefon: 0621/392 - 1273
E-Mail: kontakt@rhein-neckar-auktion24.de

MANNHEIM 24

HEIDELBERG 24

LUDWIGSHAFEN 24

MANNHEIMER
MORGENSÜDHESSEN
MORGENSchwetzinger Zeitung
Hockenheimer TageszeitungBergsträßer Anzeiger
Vor Ort. Für Sie.

BAZ